

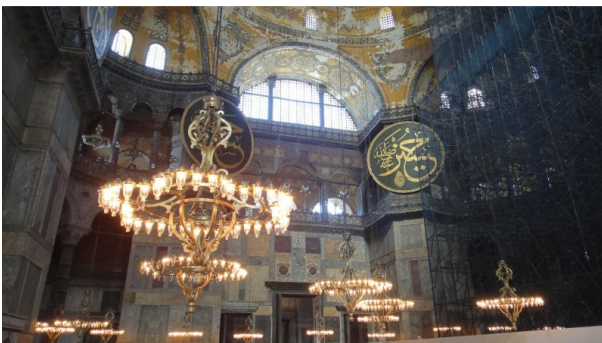
Europa und Asien verbindend - Istanbul, Stadt auf zwei Kontinenten



Vom 18. bis 23. September 2013 organisierte das Reisebüro Nicole Keck uns eine Freundesreise nach Istanbul gereist.

Was fasziniert an der Boomtown Istanbul? Sicherlich neben den vielen Bau- und Kulturdenkmäler der fast 3000-jährigen Geschichte, in denen die Stadt als Byzanz und Konstantinopel Hauptstadt von Weltreichen war, auch das Miteinander unterschiedlicher Lebensformen und Religionen.

So werden wir jeden Morgen bei Sonnenaufgang um 5:45h von den Gesängen der Muezzine geweckt.



Gleichzeitig sehen wir in der Hagia Sophia, ein wunderschönes Mosaik der Mutter Gottes, eingerahmt von den Wörtern "Gott" und "Mohamed" in arabischen Lettern.

Wir sehen Kirchen neben Moscheen und sind den klugen und umsichtigen Sultanen des osmanischen Reiches dankbar, die die wertvollen christlichen Mosaik wegen des islamischen Bilderverbotes nicht zerstörten, sondern mit einer Gipschicht verdeckten als aus den Kirchen ihre Moscheen wurden. In der Chora-Kirche, eines der bedeutendsten Bauwerke Istanbuls, kann man das Verschmelzen zweier Kulturen und Religionen ebenfalls bewundern.

Istanbul besteht aus 39 Stadtbezirken, wovon 25 Bezirke auf der europäischen und 14 Bezirke auf der asiatischen Seite liegen. Beyoglu, auf der europäischen Seite, ist das Zentrum des modernen Istanbuls. Bekannt wurde es unter seinem griechischen Namen Pera = Gegenüber. Vom Taksim-Platz, der als Mittelpunkt des



Stadtteils gilt, verläuft der berühmte Einkaufsboulevard Istiklal Caddesi mit schicken Restaurants, Boutiquen, christlichen Kirchen und einem Basar. Hier leben die meisten Europäer und man geht gut gekleidet auf die Straße, wie man uns berichtet.

Eine Schifffahrt auf dem Bosphorus, der schönsten Meerenge der Welt, ist ein weiterer der vielen Höhepunkte dieser Reise. Die Ufer werden gesäumt von vielen prächtigen Stadtvillen und Palästen, wie hier der Dolmabahce-Palast, ehemals ein Sultanspalast, zum Schluss Residenz von Atatürk, in der er auch verstarb.



Erst 1856 zogen die osmanischen Herrscher dorthin, zuvor war der Topkapi-Palast mit 69 Hektar und bis zu 5000 Bewohnern auf der Landspitze zwischen Goldenem Horn und Marmarameer Regierungssitz.

Wir genießen die Köstlichkeiten der türkischen Küche, die, was die Vielfalt anbelangt, als drittgrößte Küche der Welt bezeichnet wird, mit einem Blick auf das Marmarameer.

An den Abenden tauchen wir auf der Hotelterrasse, bei netten Gesprächen und einem guten Gläschen Wein ein in das stimmungsvolle Licht der untergehenden Sonne, wiederum begleitet von dem singenden Gebetsaufruf der Muezzine.



Istanbul - dynamisch, kulturell, gesellschaftlich und wirtschaftlich - eine Stadt, die man gesehen haben muss!



Gabriele Wiegand